

DAX 13.226 +0,3 % T-DAX 2.996 +0,5 % Est50 3.706 +0,4 % EUR/USD 1,11 +0,0 % BRENT 63,53 +1,7 % GOLD 1.467 0,0 %

iQ-FOX

NATIXIS
INVESTMENT MANAGERS

METZLER
Asset Management

M&G
INVESTMENTS

CARMIGNAC
RISK MANAGERS



„Die Notenbanken sind machtlos“

Im Gespräch mit FundResearch erklärt der ehemalige Chefvolkswirt der Allianz, Dr. Michael Heise, warum die Notenbanken keine Akzente mehr setzen können und wie sich Deutschland dem konjunkturellen Abwärtstrend entziehen kann.

22.10.2019 | 10:40 Uhr von «Matthias von Arnim»

*Dr. Michael Heise ist seit Oktober 2019 als Economic Consultant für die Allianz Global Investors GmbH tätig. Er ist Mitglied in diversen hochrangigen Gremien und Ausschüssen, als internationaler Redner gefragt und Senior Fellow des House of Finance, Frankfurt. Er war 17 Jahre lang Chefvolkswirt der Allianz SE und beriet den Vorstand der Allianz SE in volkswirtschaftlichen und strategischen Fragen. Dazu gehörten Analysen und Prognosen zur deutschen und internationalen Wirtschafts- und Finanzmarktentwicklung. Michael Heise wird am 7. November beim **€uro-Roundtable in Hamburg** als Keynote-Speaker über Konjunkturrisiken und expansive Geldpolitik sprechen.*

Herr Heise, wenn man sich die Konjunkturdaten ansieht, die derzeit weltweit veröffentlicht werden, kann man es mit der Angst bekommen, oder?

WEITER



Michael Heise: Unternehmen halten sich mit Investitionen zurück, weil sie nicht wissen, in welchem Umfang ihre internationalen Wertschöpfungsketten betroffen sind. Das ist übrigens leider kein isoliertes chinesisch-amerikanisches Problem, sondern betrifft die komplette Weltwirtschaft. Die Lieferketten sind global. Trump hat hier leider viel Sand ins Getriebe gestreut. Wie sehr auch die deutsche exportorientierte Industrie darunter leidet, lässt sich an den hiesigen Konjunkturdaten ablesen. Die fetten Jahre scheinen erstmal vorbei zu sein.

Was wäre ein gutes Rezept gegen die drohende Krise?

Michael Heise: Es gibt ein paar Stellschrauben, die spürbar zu einer Stimmungswende und damit zu einer Konjunkturbelebung beitragen würden. Da ist zu allererst die Abkehr vom Protektionismus zu nennen, ein Ende des Handelskrieges und natürlich auch ein milder Brexit. Ein un geregelter Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union hängt auch nach diesem Wochenende immer noch als Worst-Case-Szenario über der europäischen Wirtschaft.

Insgesamt ist die Stimmung an den Wertpapiermärkten aber gar nicht so schlecht. DAX und Euro-Stoxx 50 notieren auf einem 12-Monats-Hoch. Schlechte Stimmung sieht doch anders aus, oder?

Michael Heise: Der Aktienmarkt wird von Alternativlosigkeit getrieben. Das ist zum Teil

AM MEISTEN GELESEN

- 1 BaFin schlägt Alarm: Das droht jetzt Ihrer Lebensversicherung oder Pensionskasse**
- 2 Crowdfunding-Pleite - Wenn der Immobilien-Traum zum Alptraum wird**
- 3 Diese Großaktionäre setzen auf Wirecard**
- 4 Die zehn Lieblingsaktien der Deutschen: Allianz, Apple und Co. im großen Test**
- 5 20 Risiken für 2020 - Was im kommenden Jahr wichtig wird**

AKTUELLE TREND THEMEN

- 1. ALTERSVORSORGE**
- 2. FONDSPORTRÄTS**
- 3. IMMOBILIEN**
- 4. VERANSTALTUNGEN**
- 5. AKTIEN**
- 6. KRYPTO-WÄHRUNGEN**